Anmeldung am automatisierten Auskunftsverfahren gem. § 173 TKG

Bundesnetzagentur

Bundesnetzagentur
Referat 216
Canisiusstr. 21
55122 Mainz

Anmeldungen:	**Referat 216** support@aaue-online.de Fax: 06131 / 18 - 5611

☐ Erst-Registrierung, -Implementierung einer/mehrerer SINA Boxen des Herstellers secunet Security Networks AG
☐ Neuaufnahme, Änderung oder Löschung einer registrierten Person (nur Seiten 1 und 2 erforderlich)
☐ Änderung oder Löschung einer Konfiguration (nur Seiten 1 und 3 erforderlich)

Teilnehmer (verpflichtetes Unternehmen / ersuchende Stelle)

Name, Anschrift

Krypto-Verantwortliche/r, Nachname, Vorname	
Frau / Herr	
Rufnummer:	
E-Mail:	

Hinweise

- Verpflichtete haben zu gewährleisten, dass die Bundesnetzagentur jederzeit Daten aus den Kundendateien automatisiert im Inland abrufen kann (§ 173 TKG)
- Die Umsetzung des teilnehmerseitigen Intranets bzw. die Richtigkeit der Angaben – insbesondere bezüglich Subnetze und IP-Konfiguration – liegt in der Verantwortung des Teilnehmers
- Das ausgefüllte Formular ist als Verschlusssache (VS-NfD) zu behandeln
- Es werden ausschließlich SINA L3 Boxen des o. g. Herstellers verwendet

Unterschrift

Für die Richtigkeit der Angaben:

Gesamt-Verantwortliche/r *)	***Unterschrift***	***Datum***

*) Kann auch Krypto-Verantwortlicher sein

Anlagen

☐ Registrierung für die/den Krypto-Verantwortliche/n
☐ Registrierung je Vertreter/in
☐ Smartcards
☐ IP-Konfiguration und Optionsauswahl
☐ Sonstiges (Schaubilder etc.)

Registrierung für Teilnehmer

Name, Anschrift

Krypto-Verantwortliche/r, Nachname, Vorname	
Frau / Herr	
Rufnummer:	
E-Mail:	

Hinweise

- Bei den Verpflichteten erfolgt die Registrierung in jedem Fall anhand eines Personalausweises oder Reisepasses
- Nur die registrierten Personen bzw. die/der Gesamt-Verantwortliche sind berechtigt, Smartcards zu beantragen, deren Konfiguration zu bestimmen und zum Betrieb ihres Teilnetzes notwendige Informationen der anderen Teilnetze zu erhalten
- Die erstmalig ausgestellten Smartcards können persönlich abgeholt werden. Weitere Smartcards werden – soweit nicht anderweitig vereinbart – an die Anschrift der/des benannten Krypto-Verantwortlichen versendet

Zu registrierende Person

ist: ☒ *Krypto-Verantwortl.* ☐ *Vertreter/in der/des Krypto-Verantwortliche/n*

beantragt: ☐ *Neuaufnahme* ☐ *Änderung* ☐ *Löschung*

Angaben zur Person	Name	
	Vorname	
Erreichbarkeit	Interne Anschrift, z. B. Abteilung	
	Rufnummer	
	E-Mail	
Merkmal zur Identitätsprüfung [1)]	Ausweisnummer, **letzte** vier Zeichen	
	Gültig bis	

Unterschrift der zu registrierenden Person	*Datum*

Identitätsprüfung durch Bundesnetzagentur	Identitätsprüfung anhand Ausweispapiere durchgeführt:		
	Dienststellenbezeichnung	*Unterschrift*	*Datum*

[1)] Angaben nach Ausweisdokument. Diese werden nur für die Bearbeitung der Anmeldung erhoben und nach Abschluss der Identitätsprüfung gelöscht. Eventuelle Kopien werden vernichtet, das Einscannen wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Unterschrift

Für die Richtigkeit der Meldung:

Gesamt-Verantwortliche/r	***Unterschrift***	***Datum***

Bundesnetzagentur

Hinweise

- Der Verkehr zwischen SINA Box und den IP-Adressbereichen der öffentlichen Netze der Bundesnetzagentur muss vollständig gewährleistet werden
- Für die Konfigurations- und Authentisierungsdaten werden Smartcards verwendet, die vom Hersteller der SINA Box zu beziehen sind
- Die Smartcards sind der Bundesnetzagentur zur Konfiguration zur Verfügung zu stellen
- Es wird grundsätzlich empfohlen, pro SINA Box eine **identische Reservekarte** erstellen zu lassen

Änderung	☐	**Löschung**	☐	**Anzahl SmartCards:**	

1.	***Öffentliche IP-Adresse***		
!	Die SINA Boxen besitzen Schnittstellen zum öffentlichen Netz („schwarze Schnittstelle“) und internen Netz („rote Schnittstelle“). Die schwarze Schnittstelle für den Wirkverkehr wird immer als eth0, die rote Schnittstelle für den Wirkverkehr als eth1 bezeichnet.		
?	**IP-Adresse der schwarzen Schnittstelle**	eth0:	
?	**Gateway der schwarzen Schnittstelle**	Gateway:	
?	**Subnet-Maske der schwarzen Schnittstelle**	Subnetzmaske:	

2.	***Hot-Standby (HSB)***			
!	Die SINA Box kann paarweise mit einem zweiten identisch konfigurierten Gerät verwendet werden. Beim Ausfall einer SINA Box übernimmt das jeweils andere Gerät dessen Funktionen. Für diese Redundanzfunktionen stehen zwei Optionen zur Verfügung. Bei HSB V2 sind mindestens zwei, maximal vier weitere, aufeinander folgende IP-Adressen erforderlich. Die Verwendung von virtuellen IP-Adressen (VHSB) ist optional in Abhängigkeit von den verwendeten Netzwerkkomponenten. Weitere Fragen zu diesen Betriebsarten sind an den Hersteller zu richten.			
?	**Wird Hot-Standby betrieben ?**	☒ nein, es wird nur eine Kryptobox verwendet		
		☐ ja, V1		
			eth2:	Box 1
		☐ ja, V2	eth2:	Box 1
			eth2:	Box 2
			eth0 virtuelle IP1:	VHSB
			Optional: eth0 virtuelle IP2:	VHSB

Info	***Interne IP-Adressen***
	Das interne Netz („rote Schnittstelle“) wird von der Bundesnetzagentur vorgegeben und liegt im privaten Adressbereich. Die Subnetzmaske beträgt immer 255.255.255.240 und ermöglicht die feste Vergabe von bis zu 16 Adressen. Die erstmögliche Adresse erhält immer die Applikation und die letztmögliche die SINA Box. Bei HSB Verwendung wird immer ein Gateway konfiguriert.
	Aufteilung interner IP-Adressen:
	1./2. Adresse: Webservice bS/ Verpfl. 3.-9. Adresse: Reserve 10.-11. Adresse: Virtuelle IP-Adressen (VHSB) 12. Adresse: Syslog-Server Teilnehmer 13. Adresse: Kryptobox Reserve 14. Adresse: Kryptobox Wirkverkehr (eth1)

Infos

SINA Boxen

Die Mitbenutzung bereits für andere Verfahren verwendeter SINA Boxen ist **ausgeschlossen**.

Als Mindestanforderung wird eine SINA L3 Box S des Herstellers secunet Security Networks AG vorausgesetzt. Es handelt sich um Produkte mit dem Zulassungslevel „S“ (Standard), was der Geheimhaltungsstufe VS-NfD entspricht. Die Kryptosysteme sind in verschiedenen Bauformen erhältlich und können bedarfsgerecht an die Netzwerkumgebung angepasst werden. Es ist zu beachten, dass evtl. zusätzliche Komponenten benötigt werden, wie u. a. Smartcards, SFP-Module, Software, Software Subscriptions etc.

Die Boxen enthalten mehrere Schnittstellen, deren logische Zuordnung (eth0,1,2…) teilweise abhängig von der Firmware sein kann (siehe Unterlagen des Herstellers).

Die Kontaktdaten lauten wie folgt: secunet Security Networks AG, Kurfürstenstraße 58, 45138 Essen.
https://www.secunet.com/loesungen/sina-l3-box

Syslog-Server

SINA Boxen besitzen keine persistenten Massenspeicher, Ereignisprotokolle können nur über das standardisierte Syslog-Protokoll gespeichert werden. Ein Syslog-Server kann durch beliebige marktübliche oder kostenlose Produkte realisiert werden, verwendet wird immer der UDP-Port 514. Es werden **keine** Abfragedaten gespeichert, ein Zugriff durch die Bundesnetzagentur ist nicht möglich.

Smartcards

Es werden sog. HSB-fähige „CombiCards“ verwendet. Diese werden nicht mit PIN geschützt. Die Laufzeit der enthaltenen Zertifikate beträgt 1460 Tage und wird bei dauerhafter Verbindung automatisch durch die Bundesnetzagentur verlängert. Je nach Bauform des Kartenlesers kann es notwendig sein, die Chipcard aus der Smartcard herauszubrechen.
Es wird ausschließlich der NTP-Server der Bundesnetzagentur konfiguriert.

SINA Box Firmware

Zur Teilnahme am automatisierten Auskunftsverfahren wird derzeit eine aktuelle LTS-Firmware-Version vorausgesetzt. Ansonsten wird empfohlen, neue Boxen im Lieferzustand zu belassen. Die Installation neuerer Versionen sollte mit der Bundesnetzagentur abgestimmt werden (Stand Oktober 2025) unter Beachtung der entsprechenden Release Notes.

Internetanschluss

Es wird ein Internetanschluss mit einem im Internet gerouteten, **öffentlichen IP-Subnetz** benötigt. Die SINA Box benötigt mindestens eine eindeutig in Deutschland zugeordnete feste („statische“) IPv4-Adresse.
Empfehlenswert sind ebenso symmetrische Bandbreiten. Die SINA Box soll **keine privaten IP-Adressen** (gemäß RFC1918) verwenden, nur vom Provider / ISP vergebene Bereiche.
Es wird ein Anschluss in Business-Qualität empfohlen.

Bundesnetzagentur
Referat 216
Canisiusstr. 21
55122 Mainz
https://www.bundesnetzagentur.de/aav